

**Behindertenbeauftragter**

13.08.09  
Tel: 540 2342  
Fax: 540 2491  
Altes Rathaus , Zi. 043

Dezernat VI  
Beigeordneten  
Herrn Dr. Scheidemann

**Zum Antrag A0140/09 „Abbau der Lichtsignalanlage Kreuzung Breiter Weg/Julius-Bremer-Straße“**

Sehr geehrter Herr Dr. Scheidemann,

im Vorgriff auf die zu erwartende Diskussion zur Frage eines Abbaus der LSA Breiter Weg/ Julius-Bremer-Str., Höhe Karstadt, möchte ich auf folgendes hinweisen:

Ursache für lange Wartezeiten für Kfz. an dieser Stelle sind sicher die vorrangig verkehrenden Straßenbahnen, „Leidtragende“ des beantragten Wegfalls der Ampeln wären aber vor allem Fußgänger, Senioren und Menschen mit Behinderungen. Außerdem wären Konflikte mit Radfahrern vorprogrammiert.

Im Hinblick auf die sichere Überquerungsmöglichkeit der Julius-Bremer-Str. auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist von einem Abbau der LSA an dieser Stelle aus meiner Sicht dringend abzuraten. Im betreffenden Bereich bewegen sich regelmäßig zahlreiche behinderte und ältere PassantInnen bzw. AnwohnerInnen. Ihre Größenordnung dürfte erheblich über derjenigen an der Großen Steinernetischstraße liegen, die zudem einen geringeren Querschnitt besitzt.

Der Nordabschnitt des Breiten Weges war seinerzeit bewusst als Fußgänger-Boulevard konzipiert worden. Diese vorrangige Funktion sollte nicht weiter zugunsten des Autoverkehrs ausgehöhlt werden, zumal die Aufenthaltsqualität für Fußgänger, Kunden von innerstädtischen Geschäften und Touristen bereits jetzt in weiten Teilen des Stadtzentrums durch den immensen motorisierten Durchgangsverkehr erheblich eingeschränkt ist.

Da es sich bei den LSA an der J.-Bremer-Straße um akustisch signalisierte Übergänge für Blinde und Sehbehinderte handelt, würde deren Wegfall diesem Personenkreis ein gefahrloses Queren unmöglich machen.

Denkbar ist m.E. im äußersten Fall ein Ersatz der LSA durch Fußgängerüberwege mit Zebrastreifen, die jedoch unsicherer sind als Ampelübergänge.

Zugestimmt werden könnte eventuell einer befristeten Versuchsphase mit Abschaltung der LSA und entsprechender Beobachtung des Verhaltens von Kraftfahrern, Fußgängern und vor allem Radfahrern, die sich dort zahlreich beidseitig in beiden Richtungen bewegen. Entsprechende Zahlen über die Verkehrsteilnehmer dürften für diesen Bereich ja bereits vorliegen.

Dabei bleibt zu hoffen, dass es im Falle des Abbaus oder befristeten Tests nicht zu Personenschäden kommt.

Ich bitte Sie, ggf. die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr über die o.g. Bedenken zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Pischner

Kopie mit Bitte um Kenntnisnahme an:

- Vorsitzender Ausschuss StBV, Herrn Czogalla (über Fraktion SPD-TS-future)
- Amt 66, Herrn Gebhardt
- Amt 61.4, Frau Baumgart